

Schumann
Liederkreis, Op. 39
In der Fremde
(Eichendorff)
Op. 39, No. 1

Nicht schnell

p

Aus der Hei - mat hin - ter den

p

Mit Pedal

Blit - zen rot da kom - mendie Wol - ken her, a - ber

pp

Va - ter und Mut - ter sind lan - ge tot, es kennt mich dort kei - ner

mehr. Wie bald, ach wie bald kommt die stil - le Zeit, da

ru - he ich auch, da ru - he ich

auch, und ü - ber mir rauscht die schö - ne

Wald - ein - sam - keit, die schö - ne Wald - einsam -

keit, und kei - ner kennt mich mehr hier, und

kei - ner kennt mich mehr hier.

II. Intermezzo

Langsam

Dein Bild - nis wun - der - se - lig

p.

Ped.

hab' ich im Her - zens - grund, das sieht - so frisch und

fröh - lich mich an zu je - - der Stund! Mein

p.

nach und nach schneller und schneller -

Herz still in sich sin - get ein al - tes, schö - nes

Lied, das in die Luft sich schwin - get

ritard. *In Tempo*

und zu dir ei - lig zieht. Dein Bild - nis wun - der -

ritard. *In Tempo*

se - lig hab' ich im Her - zens - grund, das

Ped.

*

Ped.

*

sieht so frisch und fröh - lich mich an zu je - der, je - der Stund.

ritard.

ritard.

p

ritard.

p

III.

Waldesgespräch

Ziemlich rasch

„Es ist schon spät, es ist schon kalt, — was

reitest du ein - - sam durch den Wald? Der Wald ist

lang, du bist al - lein, du schöne Braut! ich führ' dich

heim!“ „Groß ist der Män - - ner

Trug und List, vor Schmerz mein Herz ge -

bro - - chen ist, wohl irrt das Wald - horn

her und hin, o flieh!

flieh! du weißt nicht, wer ich bin.“

„So reich ge - schmückt ist Roß und Weib, so

wun - der - schön, so wun - der - schön der jun - ge Leib; - jetzt

Im Tempo kenn' ich dich, Gott steh' mir bei! du bist die He - xe Lo - re -

ley!“ „Du kennst mich

wohl, du kennst mich wohl, von ho - hem Stein schaut

still mein Schloß tief in den Rhein. Es ist schon

spät, es ist schon kalt, kommt

nim-mermehr aus die-sem Wald, nim-mer-mehr, nim-mer-mehr aus die-sem

Wald!

ritard.

IV. Die Stille

Nicht schnell, immer sehr leise

Es weiß und rät es doch kei - ner, wie mir so wohl ist, so

p.

wohl! Ach, wüßt' es nur Ei - ner, nur Ei - ner, kein Mensch es sonst wis - sen

soll! So still ist's nicht draußen im Schnee, so stumm und ver -

p. *p.*

schwie - gen sind die Ster - ne nicht in der Höh', als

Etwas lebhafter

mei - ne Ge - dan - ken sind. Ich wünsch', ich wär' ein Vög - lein und

p.

zö - ge ü - ber das Meer, wohl ü - ber das Meer und wei - ter, bis

p *Erstes Tempo*
daß ich im Him - mel wär! Es weiß und rät es doch kei - ner,

wie mir so wohl ist, so wohl! Ach, wüß' es nur Ei - ner, nur Ei - ner, kein

p *ritard.*
Mensch es sonst wis - sen soll, kein Mensch es sonst wis - sen soll!

pp

V. Mondnacht

Zart, heimlich

p

Es

*ritard.**ff.*

war als hätt' der Him - mel die Er - de still geküßt,

daß sie im Blü - tenschim - mer von ihm nur

träu - men müßt.

*ritard.**p*

Die Luft ging durch die Fel - der,

ritard.

die Äh - ren wog - ten sacht, es rausch - ten

Schumann — Liederkreis, Op. 39

leis' die Wäl - der, so stern - klar war die Nacht.

ritard.

Und mei - ne See - le spann - te

ritard.

weit ih - re Flü - gel aus, flog durch die stil - len

Lan - de, als flö - ge sie nach Haus.

p *pp*

VI. Schöne Fremde

Innig, bewegt *p*

Es rau - sehen die Wip - fel und

p

Pedal

schau - ern, als mach - ten zu die - ser Stund' um die halb versunkenen

poco rit.

Mauern die al - ten Götter die Rund'. Hier hin - ter den Myr - ten -

p

a tempo

bäu - - men in heim - - - lich däm - mernder Pracht, was

sf

spricht du wirr, wie in Träu - men, zu mir, phan - ta - - sti - sche

Nacht? *P*
 Es fun - - keln auf mich al - le

Ped. *

Ster - ne mit glü - hendem Lie - - bes - blick, es

ff *Ped.* *

re - det trun - ken die Fer - - - ne wie von kün - fti - gem gro - - - ßen

f *Ped.* *

Glück!

Ped. * *Ped.* *

ritard.

Ped. *

VII.

Auf einer Burg

Adagio

p

Ein - ge - schla - fen auf der Lau - er o - ben ist der al - te Rit - ter;

drü - ber ge - hen Re - gen - schau - er, und der Wald rauscht durch das Git - ter.

Ein - ge - wach - sen Bart und Haa - re, und ver - stei - nert Brust und Krau - se,

sitzt er vie - le hun - dert Jah - re o - ben in der stil - - len Klau - -

se. *p* Drau - Ben ist es

still und fried - lich, al - le sind ins Tal ge - zo - gen, Wal - des - vö - gel

ein - sam sin - gen in den lee - ren Fen - ster - bo - gen. Ei - ne Hoch - zeit

fährt da un - ten auf dem Rhein im Son - nen - schei - ne, Mu - si - kan - ten

ritard., - spie - len mun - ter, und die schö - ne Braut, die wei - - - net. *ritard., -*

VIII.

In der Fremde

Zart, heimlich *p*

Ich hör' die Bächlein rau-schen im Wal-de her und

mf

hin, im Wal-de in dem Rauschen ich weiß nicht, wo ich bin. Die

Nach-tigal-len schla-gen hier in der Ein-sam-keit, als

woll-ten sie was sa-gen von der al-ten schö-nen Zeit. Die

ritard. *Im pTempo*

ritard. *Im Tempo*

Mon - desschim - mer flie - gen, als sah ich un - ter mir das

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in G major and 4/4 time, with lyrics: "Mon - desschim - mer flie - gen, als sah ich un - ter mir das". The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and a more active treble line with chords and arpeggios.

Schloß im Ta - le lie - gen, und ist doch so weit von hier! Als

The second system continues the vocal line with lyrics: "Schloß im Ta - le lie - gen, und ist doch so weit von hier! Als". The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, providing harmonic support for the vocal melody.

müß - te in dem Gar - ten voll Ro - sen weiß und rot, meine

The third system continues the vocal line with lyrics: "müß - te in dem Gar - ten voll Ro - sen weiß und rot, meine". The piano accompaniment continues with its characteristic eighth-note bass line and active treble accompaniment.

Lieb - ste auf mich war - ten, und ist doch so lan - ge tot, und

ritard.

The fourth system continues the vocal line with lyrics: "Lieb - ste auf mich war - ten, und ist doch so lan - ge tot, und". The piano accompaniment continues, with a *ritard.* marking appearing above the treble staff.

ist doch lan - ge tot, und ist doch lan - ge tot.

ritard.

The fifth system concludes the vocal line with lyrics: "ist doch lan - ge tot, und ist doch lan - ge tot." The piano accompaniment continues, with *ritard.* markings appearing above both the treble and bass staves.

IX.

Wehmut

Sehr langsam

Ich kann wohl manchmal singen, als
Sehr gebunden

ob ich fröhlich sei; doch heimlich Tränen dringen, da

wird das Herz mir frei. Es lassen Nachtigallen,

spielt draußen Frühlingluft, der Sehnsucht Lieder.

ritard. *p*

schal - len aus ih - - res Ker - kers Gruft. Da

p

lauschen al - - le Her - zen, und al - les ist er - freut, doch

ritard. *p* *ritard.*

kei - - ner fühlt die Schmer - zen, im Lied das tie - - fe

Leid.

X. Zwielicht

Langsam

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo is marked 'Langsam' and the dynamics are 'p' (piano).

Dämm - rung will die Flü - gel spreit - en,

The first line of the song features a vocal melody in the right hand and piano accompaniment in the left hand. The piano part continues with a steady accompaniment. Dynamics include 'p'.

schau - rig rüh - ren sich die Bäu - me, Wol - ken ziehn wie schwe - re Träume -

ritard.

The second line of the song continues the vocal and piano parts. The piano part features a prominent bass line. Dynamics include 'p' and 'ritard.' (ritardando).

was will dieses Graun be - deu - ten? Hast ein Reh du, lieb vor an - dern,

pp *ritard.* *Im Tempo*

The third line of the song includes a piano section marked 'pp' (pianissimo) and 'ritard.' leading into a section marked 'Im Tempo'. The vocal melody is in the right hand, and the piano accompaniment is in the left hand.

laß es nicht al - lei - ne gra - sen, Jä - ger ziehn im Wald und bla - sen,

ritard.

The fourth line of the song concludes the vocal and piano parts. The piano part features a steady accompaniment. Dynamics include 'p' and 'ritard.'.

p *Im Tempo*

Stimmen hin und wie - der wan - dern. Hast du ei - nen Freund hie - den,

pp *ritard.* *Im Tempo*

trau' ihm nicht zu die - ser Stun - de, freund - lich wohl mit Aug' und Mun - de,

sinnt er Krieg im tück' - schen Frie - den. Was heut' ge - het

p *pp* *p*

mü - de un - ter, hebt sich mor - gen neu - ge - bo - ren. Man - ches geht in

Nacht ver - lo - ren - hü - te dich, sei wach und munter!

XI. Im Walde

Ziemlich lebendig

*mf**ritard.*

Es zog ei - ne Hoch - zeit den Berg ent - lang,

p *ritard.* *Im*

Tempo

ich hör - te die Vö - gel

ritard.

sf

schla - gen, *Im Tempo**f*

da blitz - ten viel Rei - ter, das

sf *f*

Waldhorn klang,

das war ein lu - sti - ges Ja - gen!

sf *f* *sf*

*p**ritard.*

Und eh' ich's gedacht, war

pp *ritard.*

al.les verhält, *Im Tempo* *p*
die

Nacht be - dek - ket die Run - de, *Im Tempo* *p*
nur von den

ritard. *pp*

Ber - gen noch rau - schet der Wald, — und mich

schau - erts im Her - zens - grun - - de, und mich

schau - - - erts — im Her - - - zens - grun - - - de.

XII. Frühlingsnacht

Ziemlich rasch *Leidenschaftlich*

Ü - berm Gar - - ten durch die

p

Mit Pedal

Lüf - te hört' ich Wander - vö - gel ziehn, das be -

deu - tet Früh - - lings - düf - te, un - - ten fängts schon an zu

ritard.

blühh. Jauch - zen möcht' ich, möch - te wei - nen, ist mir's

Im Tempo

p

Ped. * *Ped.* *

doch, als könnt's nicht sein! Al - te Wun - der wie - - - der

Ped. * *Ped.* *

ritard.

schei - nen mit dem Mon - - - desglanz her - ein.

Im Tempo

Und der Mond, die Ster - ne sa - gen's, und im

Trau - - me rauscht's der Hain, und die Nach - ti - gal - len

schla - gen's: „Sie ist dei - - - ne, sie ist dein!“

ritard.

p

Fed. *